

Surwolder mit 85 weiter im Betrieb tätig

Das erlebte Johann Hackmann in 60 Jahren als Elektroinstallateur-Meister

Julie Rumpker

Seit mehr als 60 Jahren ist Johann Hackmann Elektroinstallateur-Meister. Seinen Schreibtisch im Büro des Betriebes in Surwold besetzt der 85-Jährige bis heute.

Viele Meisterbriefe und Urkunden hängen bereits in den Büroräumen von „profi-electronic“-Hackmann in Surwold. Und eine weitere Auszeichnung ist vor wenigen Tagen hinzugekommen: die Ehrenurkunde der Innung für Elektro- und Informationstechnik Aschendorf-Hümmling anlässlich des 60-jährigen Meisterjubiläums von Johann Hackmann. Vor 61 Jahren, am 7. Oktober 1960, hat der heute 85-Jährige seine Meisterprüfung zum Elektroinstallateur abgelegt. Eine Ausbildung, die es in dieser Form heute nicht mehr gibt.

Den Betrieb in Surwold hat Hackmann ein Jahr später von seinem Vater übernommen. Heute wird das Geschäft in dritter Generation von seinem Sohn Hans-Joachim geleitet. Doch gänzlich zurückziehen kommt für den Jubilar nicht infrage: An seinem Schreibtisch in den Büroräumen des Geschäfts erledigt er immer noch hin und wieder Büroarbeiten, überweist Rechnungen und bearbeitet die Post.

Von Smartphones, Tablets und Smart-TVs, die heute in dem Geschäft in Surwold verkauft werden, war der 85-Jährige in seinen Anfangszeiten noch weit entfernt. Stattdessen gab es Küchenlampen, Kassetten und Schallplatten. Während Hackmann die Elektrogeräte seiner Kunden reparierte, kümmerte sich seine Frau Hildegard um den Verkauf im Laden.

Fernseher beim Kunden repariert

„In der Zeit, als Fernsehgeräte aufkamen, haben wir dann im großen Stil Antennen aufgebaut“, so der 85-Jährige. Das seien „riesige



Johann Hackmann nahm die Urkunde von Kreishandwerksgeschäftsführer Hermann Schmitz (links) und Wilhelm Radtke (rechts), Obermeister der hiesigen Innung für Elektro- und Informationstechnik, entgegen. Mit ihm freuten sich Ehefrau Hildegard und Sohn Hans-Joachim mit seiner Familie. Foto: Julie Rumpker



Dieses alte Foto zeigt den Bau des Betriebes in Surwold. Mehrfach wurde seither umgebaut und erweitert. Foto: Repro: Julie Rumpker

Antennen“ gewesen, die er auf den Dächern seiner Kunden montiert hat. Und wenn die Fernseher dann einmal kaputt gingen, machte sich

Hackmann auf den Weg, um sie zu reparieren. „Mit LötKolben und Ersatzteilen“, erzählt er. Das Fernsehgerät habe er auf den Tisch gestellt

und vor Ort auseinanderggebaut und repariert. Mehr als 25 Jahre lang war Hackmann Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss

der Elektro-Innung Aschendorf-Hümmling, über 15 Jahre Vorstandsmitglied und sogar stellvertretender Obermeister. „Ein solches

Engagement ist wirklich selten und sehr besonders“, betont Kreishandwerksgeschäftsführer Hermann Schmitz beim Überreichen der Ehrenurkunde.

Mainzelmännchen aus dem Fernseher geholt

Spaß hatte Hackmann vor allem, wenn bei Kundenterminen kleine Kinder dabei waren. In seinem Werkzeugkoffer hatte er immer kleine Mainzelmännchen-Figuren dabei. „Die habe ich heimlich in den Fernseher reingelegt und dann so getan, als hätte ich sie aus dem Programm herausgeholt“, erzählt er schmunzelnd. Die Kinder konnten ihren Augen nicht trauen. „Anschließend musste ich sie dann natürlich auch wieder zurück in den Fernseher legen, damit die Kinder das Programm weiterschauen können“, sagt der Jubilar augenzwinkernd.